

Eva Cendon, Elise Glaß, Jan Hellriegel

Methoden und Didaktik der Erwachsenenbildung

Studienbrief IV | Reader:
Erwachsenenbildung im internationalen Kontext

Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Wir weisen darauf hin, dass die vorgenannten Verwertungsalternativen je nach Ausgestaltung der Nutzungsbedingungen bereits durch Einstellen in Cloud-Systeme verwirklicht sein können. Die FernUniversität bedient sich im Falle der Kenntnis von Urheberrechtsverletzungen sowohl zivil- als auch strafrechtlicher Instrumente, um ihre Rechte geltend zu machen.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m², weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

Inhalt

Verzeichnis für ActionSteps und Reflexionsaufgaben	4
Einführung.....	5
1 Selbstgesteuertes Lernen	6
2 Bildung zur Freiheit.....	9
3 Transformative Bildung.....	12
4 Situiertes Lernen.....	14
Literaturverzeichnis.....	17

Verzeichnis für ActionSteps und Reflexionsaufgaben

ActionSteps

ActionStep 1	6
ActionStep 2	9
ActionStep 3	12
ActionStep 4	14

Reflexionsaufgabe

Reflexionsaufgabe 1	8
Reflexionsaufgabe 2	11
Reflexionsaufgabe 3	13
Reflexionsaufgabe 4	16

Einführung

Wenn wir **Erwachsenenbildung im internationalen Kontext** betrachten möchten, gibt es unterschiedliche Wege, dies zu tun: So könnten wir den Blick auf Diskurse in verschiedenen Teilen der Welt und damit in verschiedenen geografischen Kontexten richten. Wir könnten aber auch auf die europäische und auch internationale Bildungspolitik schauen, die für die Erwachsenenbildung und Weiterbildung eine wichtige, weil rahmengebende, Rolle spielt.

In diesem Reader legen wir jedoch einen anderen Fokus auf Erwachsenenbildung im internationalen Kontext, indem wir auf einzelne Akteur*innen in der Erwachsenenbildung blicken, die als Wegbereiter*innen, oder auch **Klassiker*innen in der Erwachsenenbildung** gelten. Die Auswahl hätte hier durchaus auch anders ausfallen können. Aber Sie werden sehen, dass die verschiedenen Perspektiven einen ganz spezifischen Blick auf Erwachsenenbildung und Weiterbildung, ihre unterschiedlichen Aspekte und Bereiche ermöglichen. Zeitlich bewegen wir uns insgesamt im 20. und 21. Jahrhundert, geografisch vorrangig in Nord- und Südamerika.

Beginnen werden wir mit **Malcom Knowles** (1913–1997), einem US-amerikanischen Erwachsenenbildner, der wesentliche theoretische und praktische Grundlagen für das Lernen von Erwachsenen schuf. Sein Buch *Selfdirected Learning* (Knowles 1975) beschäftigt sich mit dem für die Erwachsenenbildung zentralen **Begriff des selbstgesteuerten Lernens**. Mit einer der von ihm entwickelten Lernressourcen für selbstgesteuertes Lernen, dem Lernvertrag, haben Sie sich im Übrigen in diesem Modul schon beschäftigt.

Der zweite Klassiker, mit dem wir uns beschäftigen, ist **Paulo Freire** (1921–1997), ein aus Brasilien stammender Pädagoge und Erwachsenenbildner. Er gilt als Wegbereiter für Alphabetisierung und gab Bildung eine stark politische Note als „**Bildung von unten**“. Hier erfolgt eine Annäherung durch sein Buch *Pädagogik der Unterdrückten* (Freire 1973).

Das **transformative Element** von Erwachsenenbildung wird von **Jack Mezirow** (1923–2014), einem nordamerikanischen Soziologen und Erwachsenenbildner, in den Mittelpunkt gestellt. Sein bahnbrechendes Buch *Transformative Dimensions of Adult Learning* (Mezirow 1991), in deutscher Übersetzung: *Transformative Erwachsenenbildung* (Mezirow 1997), macht deutlich, inwieweit uns Bildungsprozesse ermöglichen, völlig neue Perspektiven auf uns selbst und auf die Welt zu entwickeln.

Die US-amerikanische Anthropologin **Jean Lave** und der Schweizer Kommunikations- und Sozialforscher **Etienne Wenger** schließlich waren Wegbereiter*innen für das Lernen in Praxiskontexten. Sie haben sich in den frühen 1990er-Jahren – und damit zu einer ähnlichen Zeit wie Jack Mezirow – mit der Situiertheit und dem **sozialen Charakter von Lernen** auseinandergesetzt. Mit ihrem Buch *Situated Learning* (Lave & Wenger 1991) lieferten sie wichtige Grundlagen für die später von Wenger weiter vertiefte Auseinandersetzung mit *Communities of Practice* (Wenger, 1998) sowie den weiter gefassten *Landscapes of Practice* (Wenger-Trayner et al. 2015).

Wir wünschen Ihnen interessante Einblicke und Erkenntnisse in der Auseinandersetzung!